

# Transformation durch Innovation

die Rolle und volkswirtschaftliche Bedeutung  
der chemischen Industrie Österreichs

---

Priv.Doz. DI Dr. Franz Sinabell

**Pressekonferenz**  
Wien, 13 Mai 2022



# Einleitung und Problemstellung

- die chemische Industrie in Österreich – Kurzcharakteristik
  - die Bedeutung in der Volkswirtschaft
  - die Rolle im Außenhandel und Innovationssystem
- der Green Deal und der Übergang zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft
  - was bedeutet der Green Deal
  - wie ist die Sichtweise der Industrie – Chancen und Herausforderungen
- aktuelle Herausforderungen
- Resümee und Befund

# volkswirtschaftliche Bedeutung und Relevanz

# Rolle in der Volkswirtschaft – direkte Bedeutung

## Produktionswert und Beschäftigung

Klasse	Branchen	2005	2010	2015	2019
			Mio. €		
C20	H.v. chemischen Erzeugnissen	5.208	12.383	12.807	13.479
C21	H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2.369	3.271	3.907	4.622
C22	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	4.285	5.197	6.016	6.711
<b>Summe C20+C21+C22</b>		<b>11.861</b>	<b>20.851</b>	<b>22.730</b>	<b>24.811</b>
<b>Volkswirtschaft - alle NACE-Wirtschaftszweige</b>		<b>453.972</b>	<b>550.073</b>	<b>635.796</b>	<b>736.104</b>
		Anteil an der Volkswirtschaft in %			
<b>Summe C20+C21+C22</b>		<b>2,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>3,4</b>

### Beschäftigte

2019: 66.000 -> Anteil 1,5%  
 2020: 66.500 -> Anteil 1,5%

# Rolle in der Volkswirtschaft – Input-Output-Analyse

## Effekte durch Vorleistungen, Konsuminduktion und Investitionen

- die direkte wirtschaftliche Relevanz
- Darstellung der mit der Produktion und dem Betrieb verbundenen wirtschaftlichen Aktivitäten, die in
  - direkt – also mit der Produktion in Verbindung stehend
  - indirekte und
  - konsuminduzierte Effekte differenziert werden.
- die von den Unternehmen getätigten Investitionen und die damit verbundenen Aktivitäten modelliert als eigenständiger "Endnachfrage"-Schock



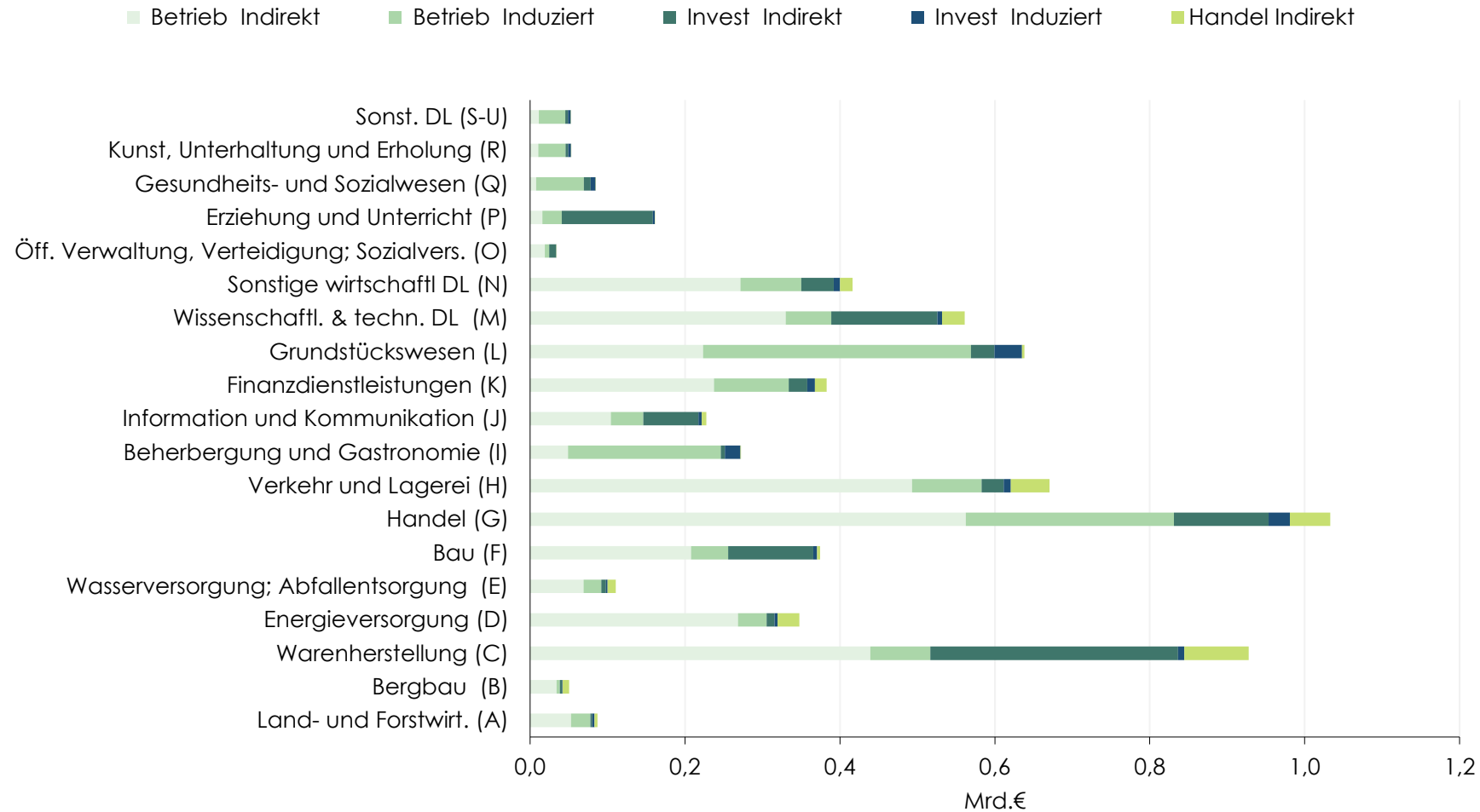
# Rolle in der Volkswirtschaft – Input-Output-Analyse

## Effekte durch Vorleistungen, Konsuminduktion und Investitionen

Kenngrößen	Investitionen Mrd. €	Wert- schöpfung Mrd. €	Beschäftigte 1000 VZÄ
<b>Mit dem Bezug von Vorleistungen verbundene wirtschaftliche Aktivität</b>			
Direkt	-	<b>8,1</b>	<b>59,1</b>
Indirekt	-	3,4	30,4
Induziert (Konsum)	-	1,6	14,3
Handel (International)	-	0,3	-
Summe	-	<b>13,4</b>	<b>103,8</b>
<b>Mit dem Bezug von Investitionsgütern verbundene wirtschaftliche Aktivität</b>			
Direkt	2,1	-	-
Indirekt	-	1,1	10,8
Induziert (Konsum)	-	0,2	1,5
Summe	-	1,2	12,3

Q: STAT, IO-Tabelle, WIFO-Berechnungen

# Wertschöpfungseffekte der Input-Output-Analyse in den Wirtschaftssektoren



Q: STAT, IO-Tabelle, WIFO-Berechnungen

# der Green Deal: Herausforderungen und Lösungsansätze

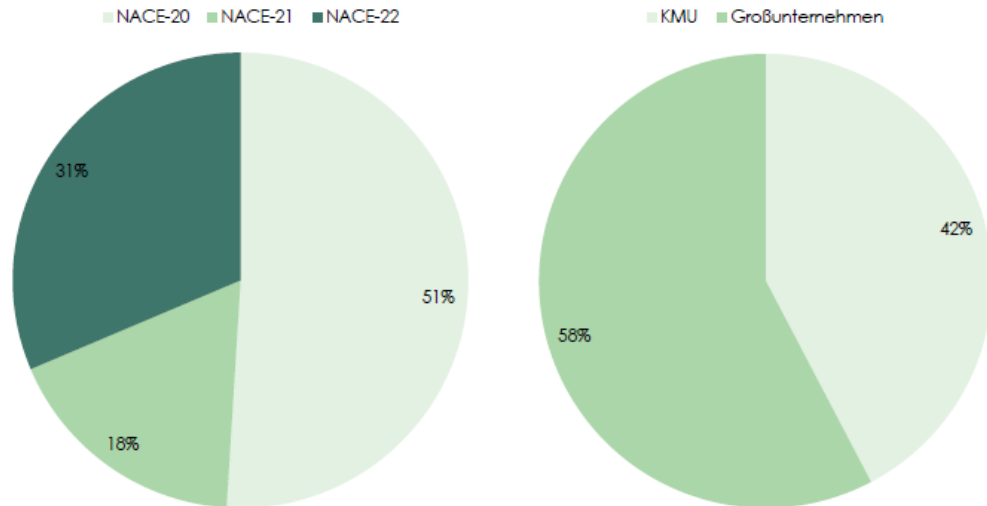


# der europäische Green Deal im Überblick

Strategie/Paket	Veröffentlichung															
	2019				2020				2021				2022			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
European Green Deal				X												
Europäisches Klimagesetz					X											
Europäische Industriestrategie					X											
Europäische Kreislaufwirtschaft					X											
Vom-Hof-zum-Tisch (Farm-to-Fork)						X										
Europäische Biodiversitätsstrategie						X										
Europäische Wasserstoffstrategie							X									
Europäischer Klimazielplan 2030							X									
Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit								X								
Methanstrategie								X								
Sanierungsoffensive								X								
Erneuerbare Offshore-Energie								X								
Neue EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel									X							
Zero Pollution Aktionsplan										X						
Fit-for-55											X					

Q: Europäische Kommission (2019-2021), WIFO-Darstellung.

# Struktur der Respondentinnen und Respondenten



Q: FCIO Befragung 2021; WIFO-Berechnungen; Branchen: gültige n=51 / Unternehmensgrößen: gültige n=50.

- Online-Befragung der Unternehmen im Fachverband Chemische Industrie
  - Durchführung Mitte 2021
  - standardisierter Fragebogen
- Tiefeninterviews
  - spezifische Details neuer Technologien
  - Plausibilitäts-Prüfung

## ausgewählte Ergebnisse 1/2 was tun die Unternehmen

- **Hohe Heterogenität:** Unternehmen sind sehr unterschiedlich und jeweils sehr spezifisch betroffen.
- In vielen Betrieben werden **bereits jetzt** konkrete Maßnahmen dazu umgesetzt.
- Das Ziel einer klimaneutralen Industrie erfordert sehr hohe **Investitionen** sowie hohe **Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen**.
- **Innovationen** werden als der Schlüssel für Technologien gesehen, die für die Klimaneutralität nötig sind.
- **Digitale Technologien** zählen ebenfalls zu den Problemlösern für die Transformation.
- **Steigenden Energiebedarf:** Produktionsanlagen zur Eigenerzeugung von Elektrizität werden geplant, Maßnahmen zur Abwärmenutzung werden umgesetzt.

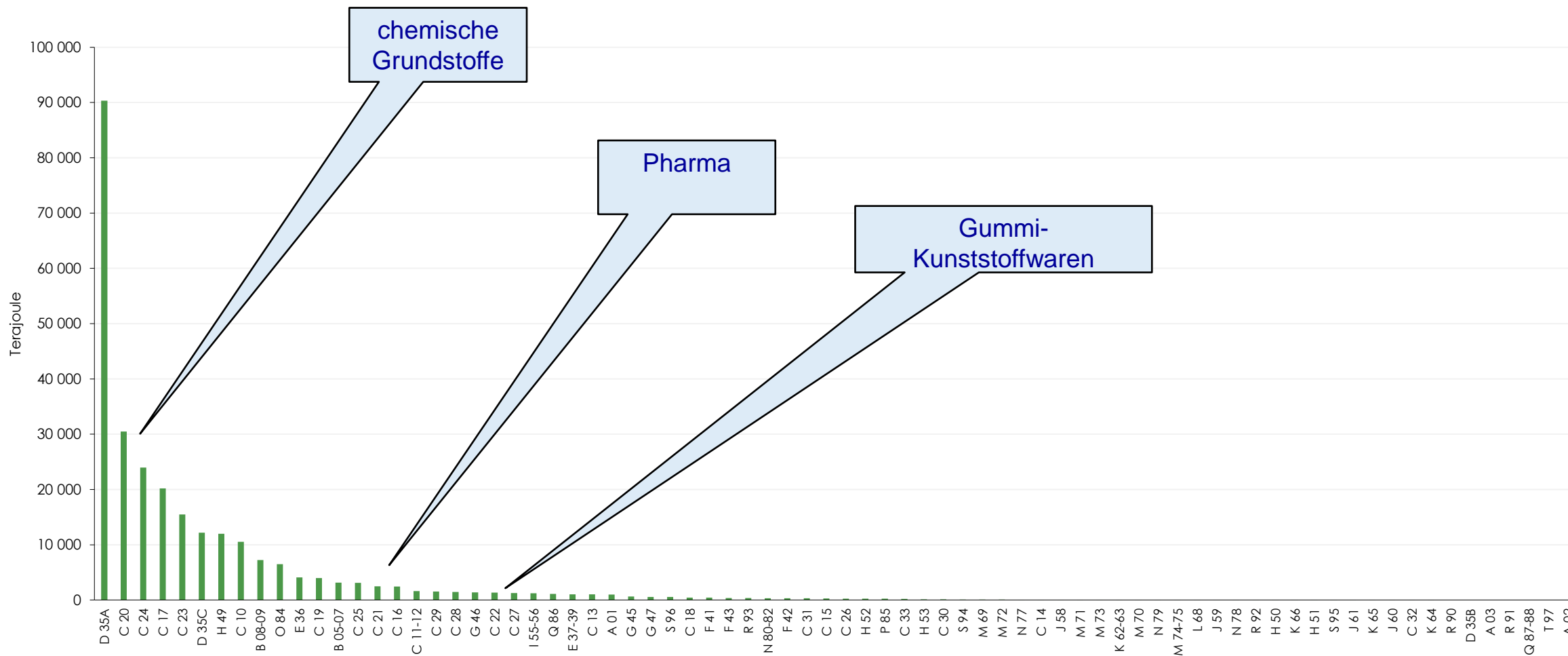
## ausgewählte Ergebnisse 2/2

### Rahmenbedingungen um die Transformation zu unterstützen

- Die **komplementäre Infrastruktur**, vor allem im Energiebereich, muss zügig ausgebaut werden.
- Rasche Transformation erfordert **rasches Behördenhandeln** und Bewilligungen.
- Die **Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit** bringt für viele Unternehmen einen erheblichen zusätzlichen Aufwand.
- Die **Substitution von Chemikalien** stellt für viele Unternehmen eine große Herausforderung dar.
- Das **chemische Recycling** ist ein wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.
- Mit den geeigneten **rechtlichen Rahmenbedingungen / Begleitmaßnahmen** kann der European Green Deal wirtschaftliche Chancen eröffnen.

# aktuelle drängende Herausforderungen

# direkter Einsatz von Erdgas in der chemischen Industrie in Österreich



Q: STAT, IO-Tabelle, Energiegesamtrechnung WIFO-Darstellung



## Resümee 1/2

**die chemische Industrie ist ein sehr wichtiger Teil der Volkswirtschaft**

**die Bedeutung geht über die direkt ablesbaren Kennzahlen hinaus**

**der Bezug von Vorleistungen und Investitionsgütern belebt die gesamte Wirtschaft**

**sie liefert Rohstoffe und Vorleistungsgüter für viele Sektoren**

**Güter der chemischen Industrie sind im Außenhandel von großer Bedeutung**

## Resümee 2/2

**die chemische Industrie ist einer der Motoren der Transformation**

**ohne leistungsfähige chemische Industrie ist die Transformation zur klimaneutralen  
Wirtschaft nicht möglich**

**Unternehmen sind gut vorbereitet, das geforderte Tempo der Anpassung ist nur erreichbar  
mit transformationsfitten behördlichen Abläufen**

**chemische Industrie liefert viele nicht oder kaum ersetzbare Stoffe nach EU-Standards**

**adäquate öffentliche Infrastruktur – vor allem Energie – muss zügig aufgebaut werden**



WIFO 

## Green Deal und Transformation durch Innovation

Eine volkswirtschaftliche Analyse  
der chemischen Industrie in Österreich

Franz Sinabell, Susanne Bärenthaler-Sieber,  
Michael Böheim, Elisabeth Christen,  
Gerald Feichtinger, Mark Sommer

Wissenschaftliche Assistenz: Irene Langer,  
Katharina Köberl-Schmid, Nicole Schmidt-  
Padickakudy, Anna Strauss-Kollin,  
Dietmar Weinberger

Dezember 2021  
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Studie verfügbar unter:

[www.wifo.ac.at/Publikationen/](http://www.wifo.ac.at/Publikationen/)





# WIFO

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

**Franz Sinabell**

[franz.sinabell@wifo.ac.at](mailto:franz.sinabell@wifo.ac.at)

+43-1-7982601-481

[http://www.wifo.ac.at/franz\\_sinabell](http://www.wifo.ac.at/franz_sinabell)

 FranzSinabell

